



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AETHIOPIEN

ADDIS ABEBA, den 9. April 1975
P. O. Box 1106

Ref.: 051.11 - LB/mm

Verwaltungsdirektion
Eidg. Politisches Departement

B e r n

1 Kopie ging an Pol. Dir.

an	M. J. R. G. L. S. 70	REX	→ 10
Datum	21.4.75	22.4	
Von	re	Re	Re
EPD	160475	15	
Ref.	as. f. 21.81		

Schlussbericht Südjemen

Herr Botschafter,

Da ich kürzlich in Südjemen weilte und in der Folge ausführlich berichtet habe, kann ich mich kurz fassen:

1. Politische Lage und Verhältnis zur Schweiz

Siehe P.B. Nr. 12/75 vom 17.3.1975 (Beilage zum Bulletin des EPD Nr. 12/75, "Südjemen im März 1975". Interesse verdient insbesondere die angestrebte Oeffnung nach Europa.

2. Wirtschaftliche Lage

Siehe Schreiben an die Handelsabteilung vom 17.3.1975.

3. Finanz

Der Gouverneur der Nationalbank von Jemen wird sich gelegentlich mit der Botschaft in Verbindung setzen, um sich anlässlich einer Europareise Kontakte mit Gesprächspartnern in der Schweiz vorbereiten zu lassen (Präsident Nationalbank und Bankiervereinigung). Siehe Dossier.

4. Entwicklungs- und humanitäre Hilfe

Da wir Südjemen, obwohl es zu den ärmsten Ländern der Welt gehört, keine Entwicklungshilfe leisten, haben wir in den



vergangenen Jahren jeweils auf humanitärem Gebiet gewisse Gesten gemacht (siehe Beilage). Pendent sind noch drei Geschenke: eine zweite Landrover-Abmulanz, Verbandstoff des SRK an den Roten Halbmond und 10 Tonnen Pulvermilch für das Mutter- und Kind-Programm. Alle drei Geschenke wurden bereits angekündigt. Es empfiehlt sich, diese Politik der kleinen Geschenke fortzusetzen.

5. Eine Notiz mit Empfehlungen für die jeweiligen Besuche in Aden und ein Verzeichnis meiner Kontakt-Personen findet mein Nachfolger bei seiner Ankunft in Addis Ababa in einem speziellen Dossier vor.
6. Die Ueberreichung des Beglaubigungsschreibens erfolgt im dunkeln Anzug. Eine kurze Rede (max. 5 Minuten) ist dem Protokolldienst vorher einzureichen. Der Chairman antwortet mit einer kurzen Gegenrede, worauf eine gemeinsame Foto gemacht wird und man sich zu einem Drink für eine Viertelstunde in den Salon setzt (meine seinerzeitige Ansprache: siehe Beilage).

Es empfiehlt sich, die Besuche in Aden jeweils seinen Kollegen und den Vertretern internationaler Organisationen mittels einer Note zwei, drei Wochen im voraus anzukündigen. Notenzustellung über Botschaft des Südjemens in Addis Ababa.
7. Der gesamte Korrespondenz-Wechsel mit dem MAE in Aden wickelt sich über die Botschaft des Südjemens in Addis Ababa ab (Briefumschläge offen und eine Kopie für die Botschaft).
8. Auf dem Hin- oder Rückweg habe ich jeweils die Schweizerkolonie in Djibouti, den Präsidenten, den Leiter der Handelskammer, den französischen Hochkommissar und den Kommandierenden General besucht (gute Informationsquellen!). Die rund 12 Schweizer habe ich jeweils zu einem Drink oder einem Lunch eingeladen. Sympathische Kontaktperson in Djibouti ist unser

- 3 -

Landsmann M. Greminger (technischer Direktor des Flugplatzes).
Er war mir bei der Organisation des zweitätigen Aufenthaltes
jeweils sehr nützlich. Hotel: "Siesta".

Je eine Kopie dieses Berichtes lasse ich Herrn Ex-
chaquet und der Politischen Direktion zugehen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüg-
lichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter



(Langenbacher)

√
Beilagen